

**Die Coregonen (*Coregonus lavaretus*) des Zellersees (Salzburg, Pinzgau).
Artbestimmung und Ernährungssituation
im Vergleich zum Irrsee (Oberösterreich, Salzkammergut)**

Diplomarbeit
Universität Salzburg, 1995
Reinhard Riedlspurger

Zusammenfassung

Coregonen (*Coregonus lavaretus*) des oligo-mesotrophen Zellersees (Salzburg, Pinzgau) wurden mit Coregonen des mesotrophen Irrsees (Oberösterreich, Salzkammergut) verglichen. Neben allgemeinen fischereibiologischen Fragen lagen die Schwerpunkte bei der Bestimmung der Art und der Untersuchung der Nahrung.

Zur Artbestimmung wurden morphometrische und meristische Parameter herangezogen. Die Zellerseecoregonen unterschieden sich von den Irrseecoregonen durch eine geringere Schuppenanzahl entlang der Seitenlinie, einen höheren relativen Augendurchmesser, einen geringeren relativen Schwanzwurzelradius, eine höhere Eizahl pro Kilogramm und einen geringeren Eidurchmesser. Die Parameter „Kiemenreusendornen“ und „relative Kopflänge“ und die Feinstruktur der Eioberfläche wiesen keine Unterschiede auf. Alle zur Artcharakterisierung verwendeten Merkmale wurden auf ihre Abhängigkeit von Fischgröße (Längsklassen) und Geschlecht geprüft. Die Populationen innerhalb der untersuchten Seen waren relativ inhomogen, aber es gab kein Anzeichen für das Vorkommen von mehreren Formen im jeweiligen See.

Für die Nahrungsuntersuchung wurden Mageninhalte analysiert. Die Hauptfresszeit lag an beiden Seen im Juli. Zwischen den Saturitätswerten ergab sich kein signifikanter Unterschied. Die Nahrung der Zellerseecoregonen war vielseitiger als die der Irrseecoregonen und es fanden sich mehr Benthostiere, Chironomidenpuppen und Detritusbestandteile in ihren Mägen. Die Irrseecoregonen fraßen im gesamten Jahresverlauf mehr Plankton als die Zellerseecoregonen. Weiters wurde die Nahrung tiefen-, größen-, geschlechts- und reifegradspezifisch analysiert. Die Nahrungsgruppen „Benthos“ und „Crustaceenplankton“ wurden im Detail aufgliedert. Sowohl am Zellersee, als auch am Irrsee sind Chironomidenlarven die wichtigsten benthischen Nährtiere. Am Zellersee sind zusätzlich Pisidien und Oligochaeten von großer Bedeutung, während am Irrsee benthische Crustaceen von nennenswerter ernährungsbiologischer Relevanz sind. Vom Crustaceenplankton sind am Zellersee *Eubosmina longispina*, *Daphnia hyalina* und *Cyclops sp.* und am Irrsee *Daphnia hyalina* und *Cyclops sp.* die wichtigsten Nährtiere. Die Zusammensetzung des Crustaceenplanktons in der Nahrung wurde mit der Verteilung in den Seen verglichen. Es ergaben sich Präferenzen für bestimmte Arten, die im Jahresverlauf variierten. Die Individuenanzahl der Nährtiere wurde pro Kilogramm Fischgewicht ausgedrückt, um Vergleiche zwischen verschiedenen Größenklassen zu ermöglichen. Es wurden Maximalwerte von bis zu 57.000 Individuen pro Kilogramm erreicht.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bufus-Info - Mitteilungsblatt der Biologischen Unterwasserforschungsgruppe der Universität Salzburg](#)

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Riedlsperger Reinhard

Artikel/Article: [Die Coregonen \(Coregonus lavaretus\) des Zellersees \(Salzburg, Pinzgau\). Artbestimmung und Ernährungssituation im Vergleich zum Irrsee \(Oberösterreich, Salzkammergut\) 30](#)